

Oponentský posudek diplomové práce

Název práce: Didaktische Bearbeitung der Jim Knopf Erzählung von Michael Ende

Autorka práce: Bc. Marie Králová

Vedoucí práce: PhDr. Tamara Bučková, Ph.D.

Oponentka práce: Mag. phil. Christiane Poimer

Frau Bc. Marie Králová hat mit ihrer Diplomarbeit, deren Ziel es war, Ausschnitte aus dem Roman „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ von Michael Ende zu didaktisieren, einen beachtlichen Beitrag für den Fachbereich Didaktik von Kinder- und Jugendliteratur im Deutsch als Fremdsprachenunterricht geschaffen.

Die Arbeit verfügt über einen sehr gut durchdachten Aufbau, bei dem ein präzise ausgearbeiteter und relativ umfangreicher theoretischer Teil der eigentlichen Didaktisierung vorausgeht, wobei im praktischen Teil immer wieder Rückbezüge zur Theorie hergestellt werden.

Der theoretische Teil zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass beim Versuch um die Einordnung unterschiedlicher Methoden im Fremdsprachenunterricht auch auf alternative und weniger bekannte Methodiken eingegangen wird. Aufgrund der praktischen Erfahrungen, die der Autorin im Unterricht an Waldorfschulen zugrunde liegen, geht sie auch immer wieder auf die Unterschiede zwischen dem klassischen Fremdsprachen-Unterricht und dem Unterricht, wie er von Rudolf Steiner konzipiert wurde, ein. Da dies nicht zum eigentlichen Themenbereich gehört und auch die Didaktisierung für alle Schultypen – also auch für Regelschulen – gedacht war, irritiert anfangs, dass den Spezifika der Fremdsprachenvermittlung an Waldorfschulen eigene Unterkapitel (1.1.3 sowie 1.2.7) gewidmet sind. Liest man jedoch die Arbeit als Ganzes, so eröffnet sich einem die Sinnhaftigkeit der Verschränkung beider Ansätze: Obwohl die Didaktisierung auch für Regelschulen gedacht ist, schöpft die Autorin vielerlei Ideen auch aus dem speziellen Zugang, den die Waldorf-Pädagogik bietet und ermuntert Lehrende an Regelschulen zu vermehrtem Einsatz von Originalliteratur im Sprachunterricht.

Insgesamt wurde das Thema sehr detailliert ausgearbeitet. Gerade der theoretische Teil zeichnet sich durch die enorme Bandbreite an zusammengetragenen Informationen sowie die Vielzahl unterschiedlicher Überlegungen aus. Auch die Übungen und Aufgabenstellungen im didaktischen Teil sind sehr vielfältig: Man findet hier Dramatisierungen, die schriftliche Weitererzählung von Geschichten, Vorlesen von Textstellen mit unterschiedlichen Emotionen, Wortschatz- und Grammatikübungen, Übungen zum Hör- und Leseverstehen, etc. Die Übungen und Aufgaben wurden in eine sinnvolle Reihenfolge gestellt und didaktisch gut durchdacht. Schade ist nur, dass die Verfasserin der Arbeit es bei einer Auflistung der einzelnen Übungen und Aufgaben beließ und diese nicht näher kommentierte. So wäre es für den didaktischen Teil bereichernd gewesen, wenn der Leser/die Leserin über die Lehr- und Lernziele der einzelnen Übungen aufgeklärt worden wäre. Als positiv muss die Bemühung gewertet werden, die Jim Knopf-Erzählung mit Themen zu verbinden, die für Jugendliche attraktiv erscheinen (z.B. Interkulturalität, Fremdheit etc.).

Frau Bc. Marie Králová hat mit der Arbeit bewiesen, dass sie nicht nur über eine große Gewandtheit bei Formulierungen in der deutschen Sprache verfügt, sondern zudem auch imstande ist, sich gekonnt wissenschaftlich auszudrücken. In der Arbeit stützt sie sich zwar auf

zahlreiche Quellen aus der Fachliteratur, jedoch verfügt die Arbeit auch über einen nicht zu unterschätzenden eigenständigen Teil. Dabei werden die Gedanken anderer WissenschaftlerInnen stets durch korrektes Zitieren von den eigenen klar getrennt. Als einziger Kritikpunkt zur Zitierweise muss angemerkt werden, dass bei den auf der Seite 98 angegebenen Internetquellen nur die Homepage angegeben wird, jedoch weder die Verantwortlichen der Seite angeführt noch das Abrufdatum angegeben werden. Bei den Internetquellen, von denen direkt ein Text bezogen wurde, erfolgte die Zitation jedoch sehr sorgfältig.

Fragen zur Verteidigung:

1. Nach welchen Kriterien wurden die didaktisierten Textstellen ausgewählt?
2. Sie haben das vorgestellte Literaturprojekt für alle Schultypen konzipiert. Welche unterschiedlichen Voraussetzungen stellen sich, wenn man dieses oder ähnliche Literaturprojekte an Regelschulen oder an Waldorfschulen realisieren möchte? Was müsste diesbezüglich vielleicht schon in die Planung miteinbezogen werden? An welche Grenzen könnte man in Regelschulen stoßen?

Bewertung: Die Diplomarbeit „Didaktische Bearbeitung der Jim Knopf Erzählung von Michael Ende“ von Bc. Marie Králová kann positiv bewertet und damit zur Verteidigung empfohlen werden.

Prag, 16.8.2019